

Welche Rolle spielt der Sekretär der Parteigruppe in einem gewählten Organ?

Genosse Georg Arnold, Schneeberg (Erzgebirge), fragt:

Im Zusammenhang mit den Ausführungen unseres Genossen Walter Ulbricht auf der 14. Tagung des Zentralkomitees, wie die Parteiarbeit verbessert werden soll, bitte ich, einmal die Rolle der Sekretäre der Parteigruppen in den gewählten Organen — die ja keinen Charakter der Grundorganisationen tragen — darzulegen.

Meines Erachtens bestehen bei einigen Kreisleitungen recht unterschiedliche Auffassungen dazu. Da es eine Vielzahl von solchen Parteigruppen und demzufolge auch Sekretären (oder Organisatoren? — die Bezeichnung ist auch noch nicht klar) noch gibt, halte ich eine Klärung der Frage durchaus für wichtig.

Die Abteilung Parteiorgane beim ZK der SED antwortet:

Rolle und Aufgaben der Parteigruppen in den gewählten Organen des Staates und der Massenorganisationen sind im Parteistatut in den Punkten 75 und 76 festgelegt.

Dort heißt es: „Auf allen Kongressen, Beratungen und in den wählbaren Organen des Staates und der Massenorganisationen mit mindestens drei Parteimitgliedern werden Parteigruppen organisiert. Die Aufgabe dieser Parteigruppen besteht darin, den Einfluß der Partei allseitig zu stärken, ihre Politik unter den Parteilosen durchzuführen, die Partei- und Staatsdisziplin zu festigen, den Kampf gegen Bürokratismus zu führen und die Durchführung der Partei- und Regierungsdirektiven zu kontrollieren. Für die laufende Arbeit wählt die Gruppe einen Sekretär.“

Die Parteigruppen unterstehen den entsprechenden Parteiorganen (Zentralkomitee, Bezirks-, Stadt-, Kreis-, Orts- und Betriebsparteileitung)...

Diese Aufgaben bestimmen die Rolle des Sekretärs dieser Parteigruppen.

Andere Genossen richteten an uns die Frage, ob anlässlich der Parteiwahlen auch in diesen Parteigruppen eine Neuwahl des Sekretärs stattfinden muß. Das ist nicht der Fall. In der Regel wird die Bildung der Parteigruppe und die Wahl ihres Sekretärs bei der • Konstituierung des jeweiligen gewählten Organs des Staates oder der Massenorganisationen durchgeführt, gegenwärtig also z. B. anlässlich der Wahlen in der FDJ.

Nicht verwechselt werden dürfen die Parteigruppen in den gewählten Organen mit den Parteigruppen, die entsprechend den Punkten 67 und 68 des Statuts innerhalb der Grundorganisationen oder Abteilungsparteiorganisationen gebildet werden, die alle Mitglieder und Kandidaten erfassen, die gemeinsam in einem zusammenhängenden Arbeitsprozeß, einem bestimmten Arbeitsabschnitt oder einer Brigade arbeiten und die sich zur Leitung der Arbeit einen Parteigruppenorganisator und seinen Stellvertreter wählen.

Wir danken — Kritik hat geholfen

Antwort auf eine Glosse in Nr. 3 des „Neuen Weg“

Die in Eurer Veröffentlichung „Aus einem Rundschreiben“ im „Neuen Weg“ Heft 3, Seite 143, zitierten zwei Sätze stammen aus einem Schreiben, das unser Büro im November vorigen Jahres an alle Grundorganisationen richtete. -

Eure Kritik ist voll berechtigt. Wir haben es ungenügend verstanden, uns mit Hilfe des Apparates der ehrenamtlichen Instruktoren und vor allem der Kreisleitungsmitglieder einen konkreten Überblick über die Lage in den Grundorgani-